

FH Westküste · Fritz-Thiedemann-Ring 20 · 25746 Heide

Per E-Mail an:

Bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. Katja Kuhn
Abteilung: Präsidium
Telefon: 0481 8555 105
Telefax: 0481 8555 101
E-Mail: kuhn@fh-westkueste.de
Internet: www.fh-westkueste.de

Datum: 22.01.2021

Schriftliche Stellungnahme der Fachhochschule Westküste zum Thema Gründungsgeist im Land weiter stärken, Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, Drucksache 19/2509

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Fachhochschule Westküste begrüßen wir die im Antrag genannten Maßnahmen sehr, den Gründergeist in Schleswig-Holstein weiter zu stärken. Der Fokus sollte besonders auf einer gesicherten Finanzierung der Gründungszonen an den Hochschulen liegen, damit diese ihre Beratungs- und Angebotsstrukturen verstetigen und weiter ausbauen können. Dies kann nicht aus den jetzigen Grundhaushalten finanziert werden. Da der Großteil der Beratungs- und Unterstützungsangebote derzeit über Projekt- oder Drittmittel finanziert wird, fällt die Basis für den Gründungsgeist im Land weg, wenn diese nicht mehr zur Verfügung stehen. Da die Bewilligungen von Projektmitteln immer neue Projekte mit neuen Inhalten voraussetzen, können sich weder bewährte Programme dauerhaft etablieren, noch kann eingearbeitetes, engagiertes Personal mit hoher Expertise langfristig gehalten werden, da keine gesicherte Perspektive vorhanden ist. Dies alles bedeutet für Schleswig-Holstein ein hohes Risiko an systembedingtem inhaltlichen und personellen Qualitätsverlust. Um Schleswig-Holstein insgesamt und nachhaltig als Gründungsland zu positionieren, ist es umso wichtiger, dass die Gründungsunterstützung an Hochschulen langfristig finanziell durch eine Aufstockung von Haushaltsmitteln gesichert wird.

In den vergangenen Jahren wurde in Schleswig-Holstein unter anderem mit der Gründungsberatung an Hochschulen ein professionelles Umfeld für die Unterstützung von Gründungsinteressierten geschaffen. Das Startup Center der Fachhochschule Westküste leistet als Inkubator für Gründungen seinen Beitrag dazu. Gründungsinteressierte Studierende, Mitarbeiter und ehemalige Studierende der Hochschule profitieren von der Beratung und Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen und Anträgen zu Förderungen durch das Startup Center. Außerdem steht den Gründer/innen ein umfassendes Netzwerk des Startup Centers und die Expertise der Hochschulmitarbeiter/innen zur Verfügung. Durch die engen Verbindungen zwischen der Fachhochschule Westküste und der regionalen Wirtschaft wird ebenfalls ein

Mehrwert für alle Parteien geschaffen. Das steigert die Erfolgchancen der Gründer/innen nachhaltig und fördert Gründertum in der Region. Durch die steigenden Zahlen der Gründungen werden weitere Arbeitsplätze geschaffen und die Attraktivität der Region für Fachkräfte nimmt zu.

Um die Wirtschaft in Schleswig-Holstein weiter wachsen zu lassen, muss die Gründungsunterstützung an Hochschulen nachhaltig und auskömmlich finanziert werden. Daher unterstützen wir die Ansicht, dass jede Hochschule in Abhängigkeit von ihrer Größe und ihrem Bedarf mindestens eine/n dauerhafte/n Vollzeit-Gründungsberater/in haben sollte, welcher nicht aus dem Grundhaushalt, sondern aus zusätzlichen Mitteln finanziert werden muss.

Außerdem müssen Initiativen im Umfeld der Hochschulen wie Co-Working-Spaces und Technologiezentren für die Zusammenarbeit Hand in Hand mit den Hochschulen zielgerichtet gestärkt werden.

Die Fachhochschule Westküste schließt sich damit als Mitglied des StartUp SH e.V. besonders den Ausführungen des Vereins zu Punkt 3 des vorliegenden Antrags an.

Die im Antrag ebenfalls beschriebenen neuen Instrumente des *Gründungssemesters (Punkt 1)* und der *studentischen Gründungsgesellschaft (Punkt 2)* werden den Gründergeist in Schleswig-Holstein noch weiter unterstützen.

Die Einrichtung eines Gründungssemesters ist besonders im Hinblick auf die Bedingungen, die an die Inanspruchnahme von Förderprogrammen geknüpft sind, sinnvoll. Diese sind häufig nicht mit der Einhaltung der Regelstudienzeit vereinbar und stellen nicht nur eine zeitliche, sondern auch eine finanzielle Mehrbelastung für studentische Gründer/innen dar.

Die Hürde der finanziellen und zeitlichen Mehrbelastung einer Gründung im Studium, lässt sich außerdem mit der Möglichkeit der Gründung einer studentischen Gründungsgesellschaft und den damit verbundenen, im Antrag beschriebenen Vorteilen für die Gründer/innen, minimieren. Damit wird das Gründen im Studium aus den Hochschulen heraus und mit diesen als Gründungsunterstützern noch attraktiver, aussichtsvoller und zukunftssträchtiger.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Katja Kuhn